

vorsteher vorpredigen/ ob wol sonsten fluge leut / wie sie etwa sind / dero falschheit sonsten wol erkennen könten/ als die man fast mit händen greiffen mag/ in ihre herzen tringen/ und sie ihnen warhafftig beypflichten/ wie auch hier nachtrücklich in der grund-sprach stehet/ **eine Krafft des irrthums oder der verführung** / daß der irrthum tieff durchtringet.

Wir sehen nun 3. **den schaden des Papsthums.** Da stehen III. Noxa: ersichtlich die jenige / welche solcher betrifft: **alle die der warheit nicht glauben/ sondern haben lust an der ungerechtigkeit.** Also die der warheit nicht glauben / die sich / als sie das liecht der warheit gehabt / und solche erkennen könten / dessen nicht beflissen / noch dieses zu ihrer vornehmsten sorge gemachet haben / also auch welche die jenige warheit / die sie noch in ihrer Kirche hätten haben können / nicht mit fleiß angenommen / und dero fruchten dem HERRN gebracht hatten / dadurch sie der krafft der übrigen irrthum hätten entgehen mögen / aber weil sie / was sie haben nicht treulich brauchen / immer destomehr verstocket werden : so dann / welches aus dem vorigen folget / haben alsdann lust an der ungerechtigkeit / führen ein sündliches und mit der liebe der welt beflecktes leben / und haben noch ein wolgefallen daran / indem sie meinen / daß sie dieses schon selig mache / weil sie in der wahren Kirche seyen. Diesen wird eigentlich hie getrohet. Daß wir also sehen / daß wir nicht alle / die in der gemeinschafft der Römischen Kirchen sind / gewiß vor verdamt zuachten haben / sondern wie bereits meldung oben geschehen / daß unter denen / die darinn geböhren und erzogen / und von dem wahren liecht der warheit nichts gehabt haben / **Daß** Ott noch seinen samen behalte / daß einige sich also an die noch übrige grund-wahrheiten von Christi verdienst halten / ihre hoffnung allein auff dieselbige zu setzen / und nachmal solcher warheit fruchten mit fleiß bringen / und von dem HERRN also bewahret werden / daß er auff ihm bekañte art in ihren seelen den wahren glauben / ob wol in schwacher maas / dermassen erhält / daß er durch die irrthum ihrer kirche nicht muß umgestossen werden / wie sonsten geschehen würde / wo ihn der HERR nicht zum zeugnuß seiner innern krafft und überschwenglichen güte und weißheit selbst darinnen verwahrte. Welche aber in den irrthumen verlohren gehen / bey denen ist ihre schuld / die der HERR an ihnen erkennet.

III. Noxa:
1. Obnoxii.
πάντες οἱ
μὴ πί-
στεύσαντες
τῇ ἀλη-
θείᾳ ἀπὸ
εὐδοκί-
αντες ἐσ-
τὴν ἀδι-
κίας.

Daß gerichtet werden. Es folget nicht nur dieses / sondern es ist dieses die endliche absicht des göttlichen gerechten gerichtes über die undanckbare / daß sie in ihre verdammnis falle. Es heisset in der schrift gerichtet werden / nit nur bloß vor göttliches gericht gestellet werden / welches allen menschen vorstehet. Rom. 14/10. sondern vor demselben verdamet werden. Wie da stehet Joh. 3/17. 18. **Gott habe seinen Sohn nit in die welt gesandt / daß er die welt richte / das ist / daß er sie verdamme / wie der gegensatz gleich zeigt / sondern daß die welt durch ihn selig werde.**

Do 2

Also